



Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 1^{er} trimestre 2019 (janvier, février, mars) | n°113

Bienvenue en 2019

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder,

Wir, der Vorstand, möchten Euch und Ihnen von ganzem Herzen zum neuen Jahr alles Gute wünschen! Bonne et heureuse année! Wir hoffen, dass Ihr und Sie besinnliche Weihnachtstage verbringen konnten und gut in das neue Jahr reingerutscht sind. Diesseits und jenseits des Rheins wird am Anfang jedes Jahres wieder das Thema der (guten) Vorsätze diskutiert, sowohl in den alltäglichen Gesprächen, wie auch in den Medien. - Les bonnes résolutions. –

Meist sind es in unseren Ländern Themen wie Diät machen, aufhören zu rauchen oder ... sich mehr engagieren. Wir würden uns also sehr über mehr Engagement freuen, Eure und Ihre Ideen sind immer willkommen...

**Nous avons
besoin de
vous !**

Courage et engagement!

Im Jahr 2018 gab es wieder viele Veranstaltungen, die es gilt fortzuführen.

Nehmen wir die Höhepunkte: Le 14 juillet, der Beaujolais-Abend und die Fête de Noël, wo wir gemütlich beisammensaßen. Auch Kultur konnten wir genießen. Erwähnt sei hier vor allem Clara Lenkeits

interessanter Vortrag über Ägypten und die Franzosen.

Wir möchten gerne Euch und Ihnen allen danken. Für Eure/Ihre Teilnahme und Unterstützung bei der Vorbereitung unserer Veranstaltungen und damit für unser Vereinsleben.

Merci pour votre aide et votre participation !

**Un grand merci
à nos
membres !**

Das Jahr 2019 wird uns wieder viele schöne Veranstaltungen beschern und wir hoffen dabei auf den guten Fortbestand unserer Gesellschaft. Merci de votre soutien!

Auf ein neues erfolgreiches Jahr!

Amic'Allemand

Im Namen des Vorstandes

Ihr Martin Bauch

**Bonne année
2019**

Des vacances pour tout le monde

Sommer 2018 in der Bretagne – l'été 2018 en Bretagne

Die Rosa Granitküste – la Côte de Granit Rose

Es war wieder einmal soweit:

Uns zog es nun schon zum 4. oder 5. Mal in die Bretagne – und dass trotz galoppierender Spritpreise und trotz der Entfernung.

Immerhin müssen wir mit unserem Wohnwagen 3 Tagesetappen einplanen und 1.600 km wollen erstmal gefahren sein, bevor man die Bretagne und diesen wundervollen 20-30 km langen Küstenabschnitt erreicht.



Auf den Spuren der Krimi-Reihe von Jean-Luc Bannalac mit seinem Kommissar Dupin, der in der Bretagne ermittelt, wollten wir nun auch diese wundervollen Strände, das Städtchen Trégastel, das Hinterland und diese phantastischen bizarren rosafarbenen Granitformationen bewundern.



Für die Reise im Sommer 2018 sprach natürlich auch, dass Frankreich das Gastgeberland der Fußball-WM

war und wir mit den Franzosen vor Ort fiebern und schließlich auch feiern konnten.

Überrascht waren wir allerdings doch, dass man auch Tage nach dem Sieg keine Basecaps, Fahnen, Schals – also Trophäen des französischen WM-Sieges 2018 kaufen konnte.

Als Erklärung fällt uns nur ein, dass die Bretonen eben keine 100%igen Franzosen sind. Eine gewagte These!

Wir genossen diesen Wahnsinns-Sommer bei allerschönstem Urlaubswetter um die 25 Grad.

Fast jeden Abend konnten wir die Sonne ins Meer tauchen sehen und die Stunden davor leuchteten die rosa Granitfelsen.

Es gab auch viele Höhepunkte kulinarischer Art:

Wir kochten uns gekaufte Artischocken, Meeresspinnen, Krebse, Muscheln und verglichen unsere Fertigkeiten dann mit den servierten Menus in den Restaurants.



Nach 10 Tagen an der Côte de Granit Rose, starteten wir die Rückreise über das Cap Fréhel - den Mont-Saint-Michel - das Austern-Eldorado Cancale - die Pont de la Normandie und die Altstadt von Amien mit der größten Kathedrale Frankreichs. (... an der wir bisher immer vorbei fuhren)

Ende Juli, nach 3 ereignis- und erlebnisreichen Wochen ohne das typische Bretagne-Wetter, trafen wir wieder in der Heimat ein.

Silke und Bernd Packmohr

Traum-Reiseland Frankreich

Es ist nun einmal so, dass Frankreich unser Traum-Reiseland ist. Deshalb hatten wir für August eine Flusskreuzfahrt auf Rhône und Saône gebucht. Die MS Gloria punktete mit angenehmem Service, ausreichend großen Kabinen mit französischem Balkon und abwechslungsreichen Menüs. Dazu gab es auch die Möglichkeit, im Bistro zu speisen, wo

französische Spezialitäten, wie z.B. Galettes, Schnecken, Froschschenkel usw. serviert wurden.

Unser Schiff lag in Lyon auf der Saône vor Anker. Von dort aus ging die Reise zunächst auf der Saône in Richtung Tournus. Es war eine Fahrt auf einem ruhig dahinfließenden Gewässer, begrenzt von lieblichen Landschaften. Gleich der erste Ausflug führte uns zum historisch und kunsthistorisch wichtigen Renaissanceschloss Cormatin. Das ehemalige Wasserschloss war üppig mit Gemälden, Möbeln und prachtvollen Zimmerdecken ausgestattet. Es ist umgeben von Gemüse- und Obstgärten, einem Irrgarten und einem Landschaftspark.



Am nächsten Tag besichtigten wir die Reste der mächtigen Abtei Cluny. Dies bedarf schon eines gewissen Vorstellungsvermögens, denn nur 10% der Bausubstanz sind erhalten geblieben.

Die Region Mâconnaise, in der sich die Abtei befindet, ist nach der alten Stadt Mâcon benannt. Viele der hier lebenden Bewohner fahren mit dem TGV zur Arbeit nach Paris. Die Gegenrichtung führt nach Marseille.

Dieser Tag, ein Samstag, war bestimmt von den zahlreich stattfindenden dörflichen Märkten, zu denen viele Franzosen unterwegs waren. Regionale frische Produkte sind ein Muss! Leider war in unserem Reiseprogramm dafür keine Zeit vorgesehen.

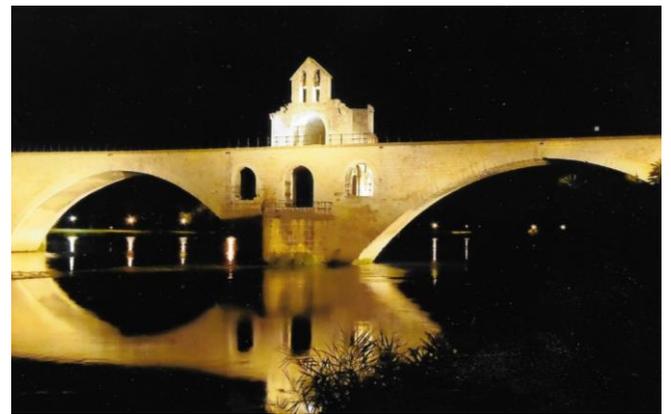
Die Region ist grün und weiß gesprenkelt von den vielen Charolais-Rindern, benannt nach dem Ort ihrer Züchtung, Charolle.



Natürlich kennt jeder Franzose die Merkmale dieser Tiere: runde Hörner, weiße Schnauze, muskulöser Körperbau. Die Milch der Kühe ist nur für die Aufzucht der Kälber bestimmt. Und wie gut ein Charolais-Steak schmeckt, das haben wir schon vor vielen Jahren mit Karla und Bernard Lassus in seiner Heimat erfahren.

Am Sonntag besuchten wir bei angenehmen Temperaturen die Schluchten der Ardeche. Die Busfahrt bot einmalige Aus- und Einblicke. Der Fluss hat tiefe Einschnitte in den Kalk gegraben. Besonders bekannt ist der 32 m hohe Pont d'Arc, durch den der Fluss fließt und ein willkommener Träger vieler Kanus ist. Wie Zwerge erscheinen die Menschen, wenn man von oben auf die beeindruckende Kulisse schaut.

Am Nachmittag besuchten wir die alte Bischofsstadt Viviers, die zu den an den besten erhaltenen mittelalterlichen Städten zählt. Leider stehen viele Häuser leer, doch es gibt unzählige Fotomotive, originelle Details, auch ein elegantes „Maison des Chevaliers“.



Arles und Avignon, unsere nächsten Ziele, erkundeten wir allein, ließen uns durch die Gassen treiben, genossen das mediterrane Flair und die entspannte Lebensweise.

„Savoir-vivre“ eben. Viele kleine Läden- was für ein Unterschied zu unseren Konsum-Kathedralen!

Diese Städte sind voller Menschen. Es genügt, sich in ein Café zu setzen und das Treiben zu beobachten.

Natürlich statteten wir auch dem Papstpalast einen Besuch ab. Er ist ein großartiges Zeugnis gotischer Architektur, teilweise erdrückend in seiner Monumentalität.

Die Innenausstattung ging leider im Laufe der Jahrhunderte verloren. Nicht zu vergessen ist die berühmte Brücke von Avignon, der wir am Abend (effektiv beleuchtet) und auch am nächsten Morgen einen Besuch abstatteten, bevor es wieder zurück nach Lyon ging.

Es erwarteten uns wieder 12 Schleusen, jeweils 12 m breit und 195 m lang. Der größte Hub beträgt 23 m. Die letzten Ausflüge führten uns durch Lyon, die drittgrößte Stadt Frankreichs, die am Zusammenfluss der Rhône und der Saône liegt. Dem Namen Kulturhauptstadt macht sie alle Ehre. Überall gibt es junges Leben, große, gepflegte öffentliche Sportplätze, parallel zur Saône einen Weg für Radfahrer, Jogger und Skater und ein Freibad mit Blick auf den Fluss und Fouvière, den Hügel mit der strahlend weißen Basilika, die in gewisser Weise an Sacré Cœur in Paris erinnert. Außerdem noch eine kleine Kopie des Eiffelturms.

Auch in Lyon hat Monsieur Haussmann seine Spuren hinterlassen. Manchmal denkt man, dass man wirklich in Paris ist.

Modernität pur ist der Flughafen Saint-Exupéry. Für uns hieß es Abschied zu nehmen-

Par avion via Frankfurt nach Dresden und damit zurück ins heimliche Sachsen.

P.S. In Lyon hätten wir auch die Gelegenheit gehabt, im Restaurant „L'Auberge du Pont de Collonges“, das Paul Bocuse gehört hat, ein Menü der Spitzenklasse samt ausgewählter Weine und VIP – Transfer zu genießen.

Preis: 379 Euro (Stand 7/17) pro Person. Sans commentaire.

Ingrid Schulz

Es muss nicht immer Frankreich sein

Wie gern wäre ich mit dem TGV gefahren, hätte mir Bordeaux angeschaut, die Düne von Pilat und die Vulkankegel im Massif Central. Zum zweiten Mal Pech gehabt, Reise abgesagt. Naja, dachte ich mir. Belgien ist vielleicht auch ganz interessant. Geschichte jede Menge: Waterloo, 1. Weltkrieg, Ypern....

DRANKEN	BIEREN OP FLES	STERKE DRANKEN
a	2,60 Kriek Extra Belle-Vue	3,50 Cognac
aGreen	2,30 Witte van Hoegaarden	3,50 Whisky Johnnie Walker
aZero	2,60 Palm	3,50 Grand Marnier
fontaine Plat	2,50 Jupiler NA	3,00 Cointreau
fontaine Bruis	2,50 Leffe Tripel	3,90 Amaretto Di Saronno
audfontaine	3,00 Leffe Ruby	3,90 Calvados
	2,70 Leffe 9°	3,90 Bacardi
es Tonic	2,60 Leffe Royal	3,90 Vodka
		Gin
		Mechelse Gin

Schöne Städte: Brüssel, Gent, Brügge, Namur,

Antwerpen Superwetter inklusive. Und über 1000 Sorten Bier. Es muss ja auch nicht immer Bordeaux sein. Moules frites und belgische Waffeln, chocolat und sogar Schnecken machen das Gaumenerlebnis perfekt.

Nur sprachlich ist Belgien ziemlich chaotisch. Sprechen wir jetzt deutsch, französisch oder gar flämisch? Ein bisschen von jeder Sprache oder notfalls einfach englisch.



Wenn man sächsisch beherrscht, kann man mit ein wenig Fantasie auch flämisch verstehen, manchmal jedenfalls.



Aber ein großartiges Reiseziel ist Belgien auf jeden Fall und das Bier ist einfach lecker.



Brigitte Barthel

Actualités :

Les gilets jaunes unterwegs in Mulhouse

Wieder dient ein Kleidungsstück als Erkennungszeichen und Namensgeber der Unzufriedenen. Waren es 1789 die langen Hosen der revolutionären „Sans-culottes“, sind es heute die gelben Warnwesten der „Gilets jaunes“. Die dominierenden Nachrichtenbilder aus Paris verdecken, dass es um eine dezentrale Bewegung geht, die vor allem auf dem flachen Land ihre Kraft aus der Wut auf die Zentralregierung schöpft: Ras-le-Bol, Schnauze voll über steigende Lebenshaltungskosten sowie Ignoranz und Arroganz der Regierung.



Straßensperre in Kingersheim am 8. Dezember

1947 pointierte der Geograph Jean-François Gravier mit seinem Buchtitel „Paris et le désert français“ diesen immer noch schwärenden Widerspruch zwischen Hauptstadt und benachteiligter Provinz. Schauen wir deshalb in unsere Partnerstadt Mulhouse. Was war dort los in der vierten Woche der Proteste, gleichzeitig zweite Adventwoche und kurz vor Redaktionsschluss unseres Bulletins?



Blockade eines Präfektur-Gebäudes in Mulhouse am Donnerstag, 6.12.

Fotos: Zeitung L'Alsace

Am Freitag demonstrierten über 300 Gymnasiasten für Reformen im Bildungswesen. Dabei kam es zu Gewaltszenen, darunter ein vom Motorrad schwer verletzter Polizist. Nach diesen Vorfällen wurde der marche pour le climat für Samstag abgesagt. Dazu

riefen ökologische Verbände gemeinsam mit Gelbwesten in etlichen Städten auf – um zu zeigen, dass die Bewegung nicht gegen den Klimaschutz ist, nur weil sie Kraftstoff-Steuer-Erhöhungen ablehnt.

Am Samstag waren Gelbwesten in der Mulhouser Region dennoch aktiv. Sie blockierten kurzzeitig LKWs an der Autobahn-Mautstelle Richtung Belfort und errichteten barrages filtrants (kurze Straßensperren) im Gewerbegebiet des nördlichen Vorortes Kingersheim. Daneben in Illzach fiel die Kreisel-Blockade wegen starken Regens aus. Örtliche Abgeordnete, wie Bruno Fuchs (Macrons Partei En marche, Mulhouse-Nord) besuchten Blockaden, um mit Gilets jaunes zu diskutieren, immerhin. Im südlichen Sundgau liegen in Rathäusern Beschwerdebücher aus, die wie 1789 Cahiers de doléances heißen. Über 100 Gelbwesten hatten schon am Donnerstag früh für eine knappe Stunde ein Präfektur-Gebäude in Mulhouse mit einem Vorhängeschloss blockiert.

Bereits am Dienstag blockierten über 100 Gilets jaunes mit Gilets rouges der Gewerkschaft CGT den Peugeot-Zulieferer Plastic Omium bis zur polizeilichen Räumung über drei Stunden, weil dort Jugendliche unter Mindestlohn und mit prekären Verträgen arbeiten.

Die Gilets jaunes sind erstaunlich vielgesichtig und lassen sich bislang nicht in links- oder rechtsradikale Erklärungsmuster einsortieren. Die Dynamik ist beachtlich. Vergleiche zu unseren „Bewegungen“ auf der Straße? Pegida, Chemnitz? Die Wut auf die Etablierten erscheint ähnlich, aber sonst gibt es gravierende Unterschiede. Wir beobachten also weiter.

Achim Dresler

Notre programme :

Janvier

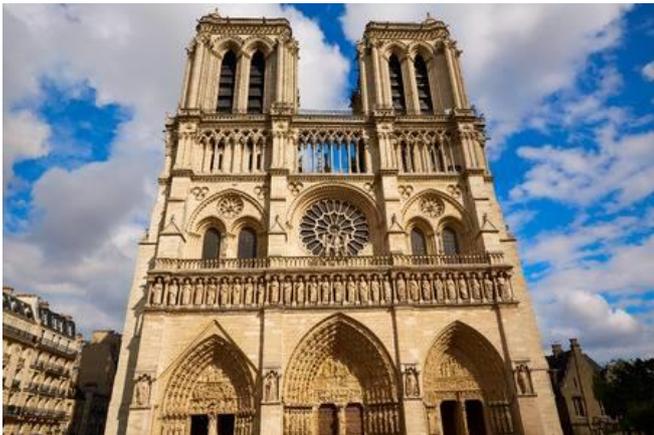
Am 19.1. 2019 wird gekocht - Von 14 -18 Uhr in Tietz, wieder mit Fr. Agsten.

Einen Menüvorschlag können wir noch nicht veröffentlichen. Auch die Kosten für den Kochkurs stehen noch nicht fest. Genaueres wird auf der Homepage bekannt gegeben. Weitere Anmeldungen bitte so schnell wie möglich.

Février

Am 15. 2. 2019, um 19 Uhr, wird Volker Lenkeit einen Vortrag über die Gotik in Frankreich gestalten. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Ort: Hainstraße 125, Veranstaltungssaal.



Mars

Am 8.3.2019 findet unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt.

Dafür ergeht eine gesonderte Einladung an die Mitglieder.

Cours de français et conversation

Brigitte Barthel setzt ihren Kurs einmal im Monat am 2. Dienstag von 17.00 – 18.30 Uhr in unserer Geschäftsstelle fort. Das Angebot ist für alle offen, bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden oder einfach dabei sein.

Der erste Kurs 2019 findet am 15.01. statt.

Der cours de conversation mit Violaine Lenkeit findet weiterhin am 1. Dienstag im Monat ebenfalls in der Geschäftsstelle der DFG statt. Der erste Kurs im neuen Jahr startet am 08.01.2019 zu den Themen Noël und Epiphanie statt.



Anniversaires de nos adhérents

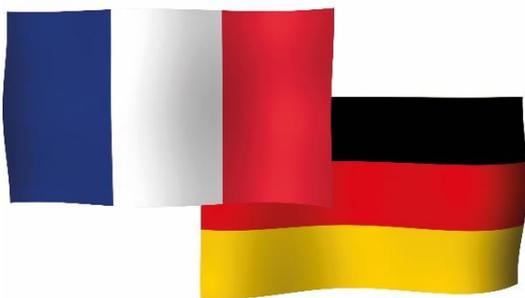
Joyeux anniversaire à Martin Bauch, président de l'Association Franco-allemande de Chemnitz. Merci pour votre engagement.

Nous souhaitons aussi un bon anniversaire à notre membre du comité directeur, M. Gottfried Schmidt, au mois de janvier.

Tous nos vœux de bonheur, de santé, de réussite dans vos projets.

Joyeux anniversaire à vous, aussi en janvier, Mme Margit Erick, Mme Tatiana Chubykina et Mme Laura Bouriquin et en février, à vous, M. Robin Helmert, Mme Barbara Klose, Mme Brigitte Meier et également à vous, M. Peter Schulz au mois de mars.

A.F.A.C



DFGC

Ein Dank für die Unterstützung an:

ALEXANDER HAEHNLEIN
IT SERVICE

Ihr EDV Dienstleister für Chemnitz und Umgebung
mail: info@its-haehnlein.de tel: 0371 / 91 888 610

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.

Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage),
09130 Chemnitz
Tel. 0371 – 5604431, Fax 5604430,
dfg.chemnitz@gmail.com

Präsenzzeit: 1. und 3. Mittwoch des Monats
von 16:30 bis 17:30 Uhr

Vorsitzender: Martin Bauch
martin.bauch@outlook.com

Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus
KaBeSL@aol.com

Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit

Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz,
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09
BIC CHEKDE81XXX

Redaktion Bulletin: Brigitte Barthel

Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.

www.dfg-chemnitz.de